

„TOLLE ERFAHRUNG!“

4 Wochen „Praktikum“ beim Western-Horse-Trainer-Team!

So kam's...

Schon während der Examensphase hatte ich mir so sehr gewünscht, mehr reiten zu können. Kaum war die rum, kam das Angebot von Thomas, den noch verbleibenden Monat genau dafür zu nutzen - als Praktikantin sozusagen! Gesagt, getan und so war ich die letzten 4 Wochen so oft wie möglich beim WHTT.

So lief's...

Morgens ging es gemütlich nach einem kurzen Schnack oder gemeinsamen Frühstück entspannt los. Meist arbeiteten wir erst mit „Socke“ und dann mit den anderen Pferden. Das drum herum, sei es die Pferde versorgen, Besorgungen machen, Pferde rausbringen etc. gehörte ebenso dazu wie das Reiten selbst.

So ist's...

Konkret bedeutet das, die Arbeit mit jedem Pferd individuell anzugehen: Ich half dabei, die Pferde Korrektur zu Reiten, was sich als sehr abwechslungsreiche Tätigkeit erwies, jedes Pferd hat seinen eigenen Charakter und seine Fähigkeiten auf einem anderen Gebiet - und eben auch seine Schwierigkeiten: Langsame Gänge am losen Zügel zu erarbeiten, sowie das richtige und prompte Angaloppieren oder eben einfach nur problemlos ein Pferd geradeaus zu richten, erwiesen sich als echte Herausforderung! Umso toller dann, wenn abends der Kommentar der Reitschüler kam :“Oh, der/die lief ja heute toll!“ Es war echt Klasse, alle Pferde einmal so intensiv kennen zu lernen, Stärken und Schwächen zu erkennen und dann erfolgreich daran zu arbeiten.

Auch die Arbeit mit dem jungen Pferd war eine sehr interessante Erfahrung: Fenja und ich haben viel Bodenarbeit mit „dem Kleinen“ gemacht und sagten irgendwie immer „er ist doch ne coole Socke...“. Damit stand seine (Kose-)Name endlich fest: SOCKE!!! (Eigentlich heißt er ja „Hollywoods Goldmine“, aber das kann man so schlecht kürzen!)

Ich lernte hierbei das richtige Longieren, meine Körpersprache bewußt einzusetzen und letztlich auch viele „Kniffe“ und „Tips“ vom Erfahrungsspezialisten Thomas - Dinge, die er aus Amerika von den Cowboys gelernt hat und die hier stets zum erfolgreichen Training mit den Jungpferden führten.

Mir persönlich ist noch einmal ganz deutlich geworden, wie wesentlich KLARHEIT, KONSEQUENZ, ENTGEGENKOMMEN und FREIRÄUME GEBEN bei der Arbeit mit den Pferden sind. Enorm, was eine Körpersprache, Hilfengebung, Stimme usw. bewirken können.

So war's...

Eine super Erfahrung! Ganz toll ist das Miteinander. Alle sind so hilfsbereit und die Stimmung ist super, wozu Sabine (Stallbesitzerin) mit ihrer lockeren Art enorm beiträgt. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, diese Einblicke gewinnen zu können und kann jedem, der Interesse hat und die Zeit findet nur empfehlen, sich so eine „Praktikums-Zeit“ zu ermöglichen.